

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „Kapa“ vom 7. Januar 2024 01:46

[Zitat von fossi74](#)

...

OT: Ich glaube, so ein richtig fetter Lottogewinn (ich rede von einem acht- bis neunstelligen Betrag, wie er im Eurojackpot ausgeschüttet wird) würde für die meisten hier mehr Probleme bereiten als er löst. Wenn man es wirklich mal durchdenkt, dann hätte man in so einem Fall wohl tatsächlich die Wahl zwischen "so tun, als wäre nichts, und ganz unauffällig den Lebensstandard dort erhöhen, wo andere es nicht sehen" und "ich wechsele mein komplettes soziales Umfeld, damit ich meinen Reichtum ausleben kann". Eine Kombi aus Option 1 und 2 würde wohl zu erheblichen Verwerfungen im Verwandten- und Freundeskreis führen, und Option 2 erscheint mir auch wenig verlockend. Wir waren über Silvester in Baden-Baden und konnten mal wieder reichlich "reich+schön" bestaunen - ich glaube, für solche Kreise muss man geboren sein. Unsereiner würde auch mit einer Milliarde auf dem Konto unter solchen Leuten rumlaufen wie Falschgeld. Und selbst wenn es nicht so wäre: Ich bin überzeugt, dass zumindest ich von diesem Edelproletariat in kürzester Zeit angeödet bis angeekelt wäre.

Der einzige gangbare Weg, den ich sehe, wenn der Eurojackpot tatsächlich zuschlägt (und ja, gelegentlich spiele ich): Reduktion auf minimale TZ (kann man dem Umfeld mit gesundheitlichen Gründen verkaufen), einen angemessenen Betrag für die eigene Lebensführung abzweigen (das können ruhig 5 oder 6 Millionen sein, in unserer Erbgengeneration ist das nicht außergewöhnlich hoch), und vom Rest eine Stiftung zu wohltätigen Zwecken gründen.

Ich glaube, ich bin auch nicht der einzige mit solchen Skrupeln - nicht umsonst bleiben gerade die Großgewinne oft bis zum Ende der Annahmefrist liegen oder werden gar nicht abgeholt (kürzlich erst 4 Mio. in Bayern).

—> es kommt drauf an ob „reich&schön“ = neureich/mehr Schein als sein ist. Bei denen würden die meisten von uns das brechen und schreien kriegen.

Gleiche wäre übrigens ich beim Adel...aus meiner Erfahrung heraus kannst du da einige in der Pfeife rauchen wenns um Standesdünkel geht. Und die Dünkel sind mittlerweile sowas von unnötig und lächerlich. Für uns alle kommt am Ende nur die Bahre und nackt sind wir vor Schöpfer:in eh alle gleich.

—> Stiftung (die längerfristig was hermacht) ist gar nicht mal so einfach, dann doch lieber kleinere Stiftungen die es schon gibt unterstützen. Da gibt's ne Menge guter!

—> soziale Umfeld: in einigen Kollegien bereit erlebt....wenn wer in der Realität fragt ob du dich mit Immobilien auskennst (und du entsprechend Grundbesitz hast/Vermieter bist) halt lieber hinterm Berg statt wahrheitsgemäß zu antworten. Erspart einige dumme Diskussionen und Anfeindungen. Gleiche gilt für Crypto/Geldanlagen. Ich hab mich da in der Vergangenheit schon mal gefragt, warum die Leute einen fragen und dann keine ehrliche Antwort haben wollen.

Wer unverhofft zu viel Geld kommt ist eh besser damit beraten Vorsicht walten zu lassen, gibt genug Goldgräber.